

Service heute

SZ gratuliert

Friedrichshafen
Itta Wilhelm (85), Erich Holloch (75), Eugen Waghershauser (75), Agata-Jaga Skolan (75), Bärbel Eder (70), Jean-Marie Labeste (70)

Notrufe

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt, Notruf 112, Polizei, 110
Friedrichshafen
Stör- und Gasgeruchsmeldung, 07541/ 505-333, Stadtwerk am See, Kornblumenstr. 7 /1

Ärztliche Bereitschaft

Bodenseekreis
Zahnärztlicher Notfalldienst, 01805 / 911-620 (14 Cent/min), 16-17 Uhr
Allgemeinarzt und diverse Fachärzte, Telefon 116 117 (kostenfrei, bundesweit einheitlich, ohne Vorwahl)
Krankentransporte, 19222 ohne Vorwahl (mit Vorwahl geht der Anruf zur regionalen Rettungsleitstelle)

Apotheken

Apotheken-Notdienstfinder, Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/Min)
Friedrichshafen
Hofener-Apotheke, Werastr. 48, 07541/ 22815, Do. 8.30-Fr. 8.30 Uhr
Linden-Apotheke Friedrichshafen, Länderöschstr. 30, Kitzenwiese, 07541/ 34227, Fr. 8.30-Sa. 8.30 Uhr

Bäder

Friedrichshafen
Hallenbad, Ehlersstr. 10, 9-21 Uhr
Immenstaad
Aquastrand Strand- und Hallenbad, Strandbadstr. 1, 8-21 Uhr
Langenargen
Schwimmbad, Amthausstr., 15-19 Uhr

Büchereien

Friedrichshafen
Bodenseebibliothek, Stadtarchiv im Max-Grünbeck-Haus, Katharinenstr. 55, 9-12 Uhr
Medienhaus am See, Karlstr. 42, 10-19 Uhr
Langenargen
Bücherei im Münzhof, Marktplatz 24, 15-18 Uhr

Dies & Das

Friedrichshafen
Dauer-Preisskat, offen für jedermann, Restaurant Il Capriccio, Ailinger Str. 12, 19 Uhr
Näh-Treff, für geflüchtete Frauen und Helferinnen, Die Blaue Blume, Windhagerstr. 32, Hangar in der Gemeinschaftsunterbringung: 10-12 Uhr
Ort des Zuhörens, Gesprächsangebot, Stadtkirche St. Nikolaus, Kirchplatz 1, Altstadt, 10.30-12 Uhr

Familie

Friedrichshafen
Eltern-Kind-Gruppe: Pimpolhos, brasilianisch-deutsch, 07541/ 286303, Familientreff Insel, Friedrichstr. 63 a, 15.30-17.30 Uhr
Frühstückstreff, für Eltern und Tagespflegeeltern, Familien- und Nachbarschaftstreff Treff 22, Heinrich-Heine-Str. 22, 9-10.30 Uhr

Jahrgänger

Friedrichshafen
Jahrgang 1927, Treffen, Haus Sonnenuhr, Paulinenstraße 2, 15 Uhr

Kinder & Jugend

Friedrichshafen
Jugendtreff, ab 13 Jahre, 07541/ 304884, Familien- und Nachbar-

schaftstreff Windhägler, Polozker Str. 2, Oberhof, 17.30-20 Uhr
Jugendzentrum Molke, Margaretenstr. 11, 15-19 Uhr; **Hip-Hop-Dance**, kostenfreie Probestunden und Trainingseinheiten, 18.30 Uhr; **Nachhilfe**, Englisch, Deutsch, Mathe, kostenlos, 07541/ 386730, 17 Uhr
Kindernest des Kinderschutzbundes, stundenweise Kinderbetreuung, Schanzstr. 19, 8-18 Uhr
Langenargen
Jugendtreff, Jugendtreff Stellwerk, Mühlesch 2, 18-22 Uhr
Treff LA - Jugendraum, ab der fünften Klasse, Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Kirchstr. 15, Raum A11 - EG Altgebäude: 15-18 Uhr

Märkte & Basare

Eriskirch
Wochenmarkt, Marktplatz Neue Mitte, Schlatt, 14-18 Uhr
Friedrichshafen
Wochenmarkt, Adenauerplatz, 8-12 Uhr
Oberteuringen
Wochenmarkt, Platz am Kulturhaus, 8-11 Uhr

Museen

Friedrichshafen
Kunstverein Friedrichshafen, Buchhornplatz 6, 15-19 Uhr
Schulmuseum, Friedrichstr. 14, 14-17 Uhr
Zeppelin Museum, Seestr. 22, 10-17 Uhr

Selbsthilfegruppen

Friedrichshafen
Borreliose Selbsthilfe, Termin zur Information und Beratung, nach telef. Vereinbarung, 07544/ 9567333 oder 0751/ 94185, Franziskuszentrum, Franziskusplatz 1
Kreuzbundgruppe 2, für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige, 07541/ 42786, Spektrum, Ailinger Str. 38 /1, 19.30 Uhr
Kreuzbundgruppe 5, für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige, 07541/ 81581, Spektrum, Ailinger Str. 38 /1, 17 Uhr
Selbsthilfegruppe - Bipolare Störung, manisch-depressive Erkrankung, 0163/ 7743516, Franziskuszentrum, Franziskusplatz 1, 17-19 Uhr

Senioren

Friedrichshafen
Seniorentreff Haus Sonnenuhr, offener Spielertreff, Cafeteria, 07541/ 27216, Paulinenstr. 2, 14-17 Uhr
Oberteuringen
Kegelabend der Senioren, Info: Rosi Ossa, 07546/ 5026, Gemeindezentrum Post, Adenauerstr. 11, 17.30 Uhr

Vereine

Immenstaad
Deutscher Alpenverein Sektion Friedrichshafen, Ortsgruppe Immenstaad, Hock, Ratskeller, 19.30 Uhr

Wertstoffabgabe

Eriskirch
Wertstoffhof beim Bauhof, Erlenweg 3, Schlatt, 15-17 Uhr
Friedrichshafen
Entsorgungszentrum Weiherberg, Raderach, 8-11.45 Uhr, 13-16.45 Uhr
Wertstoffhof, Hirschlatte Str., Ailinger (Richtung Waltenweiler), 15-17 Uhr
Wertstoffhof beim Bauhof, Gangolfstr., Kluffern, 15-17 Uhr
Immenstaad
Wertstoffhof, Herrenweiherweg an der K7745, 15-17 Uhr
Oberteuringen
Wertstoffhof, Teuringer Str. 24, 15-17 Uhr



Friedrichshafener Kinderkino zeigt „Zoomania“

Vom 26. bis 28. Januar zeigt das Kinderkino an drei Spielorten ein echt tierisches Abenteuer. „Zoomania“ ist laut Veranstalter ein spannender Film für Kinder ab acht Jahren, der das Prädikat „besonders wertvoll“ erhielt. Los geht es um 16 Uhr im Medienhaus K42 und um 15 Uhr im Spielhaus sowie im Kino Studio 17. Der Film

dauert 104 Minuten. In Zoomania scheint für jeden alles möglich, ob als winzige Spitzmaus oder gigantischer Elefant. Als die junge Polizistin Judy Hopps nach Zoomania versetzt wird, stellt sie schnell fest, dass es gar nicht einfach ist, sich als einziges Nagetier in einer Truppe aus knallharten und vor allem großen Tieren

durchzubeißen. Der Film ist am Donnerstag, 26. Januar, 16 Uhr, im Kiesel, am Freitag, 27. Januar, 15 Uhr, im Spielhaus und am Samstag, 28. Januar, 15 Uhr, im Kino Studio 17 zu sehen. Im Anschluss an den Film bietet das Spielhausteam bis 18 Uhr Spiele und Werkstätten zum Filmthema. Der Eintritt kostet zwei Euro. sz/Foto: pr

Schwarz ermittelt im Gessler 1862

Erst nach dem „schwäbischen Säurebad“ erscheinen die Bücher Moors auf dem Markt

Von Lydia Schäfer

FRIEDRICHSHAFEN - Matthias Moor hat im Gessler 1862 aus seinem jüngsten Werk „Geistersee“ gelesen. Der studierte Germanist und Gymnasiallehrer schreibt „nebenbei“, wie er sagt. Lehrer sei er von Beruf, das Schreiben sei Passion. Eine, die er offensichtlich beherrscht. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus dem Publikum über seine bildhafte Sprache und seine Kunst, sie mit seinen Geschichten in den Bann zu ziehen, nahm der Autor mit Dank auf. „Geistersee“ ist nach „Finstersee“ und „Flammensee“ der dritte Fall, in dem Privatermittler Martin Schwarz in eine mysteriöse Geschichte hineingezogen wird. Schwarz ist mittlerweile Vater, lebt in Konstanz, wo auch Autor Matthias Moor seine Heimat gefunden hat. Gebürtig stammt Moor aus Duisburg, ist in Frankfurt aufgewachsen und hat durch sein Studium in Konstanz die Landschaft und als „passionierter Angler“ den See lieben gelernt. Hier will er nicht mehr weg.

Auch sein Protagonist, Martin Schwarz, weiß den See zu schätzen.



Autor und Lehrer Matthias Moor (links) signiert sein jüngstes Werk „Geistersee“ für Gabriele Kerner und Ralph Breymaier. FOTO: LYDIA SCHÄFER

„Diesmal ermittelt er am Untersee“, dem Teil des Sees, dem der Autor eine besondere, fast schon liebevolle Atmosphäre durch seine Riedufer, in denen sich der Nebel besonders hartnäckig verfängt, bescheinigt. Der regionale Bezug ist in Moors Büchern ein wichtiger Aspekt. Diesmal sind es das Schloss Gottlieben, ein Wasserschloss am Untersee, und die

Pfahlbauten in Unteruhldingen, die eine besondere Rolle in seinem Roman spielen.

Ideen finden Matthias Moor

Die gut 30 Zuhörer hatten nach der 40-minütigen Lesung neben dem Lob auch Fragen an den Autoren. Über Ideenfindung bis hin zur Umsetzung. Dabei scheint es, dass die

Ideen Matthias Moor finden. Bei einer Zugfahrt habe er sich mit einem Fremden über paranoide Schizophrenie unterhalten, an der sein Gesprächspartner litt. „Es ist schon interessant, was man Fremden manchmal anvertraut“, zumindest habe ihn das Thema interessiert. Er habe über das Krankheitsbild recherchiert und sich informiert. Eine Person im Buch wird von dieser Erkrankung dominiert und bestimmt auch das Handlungsgeschehen, deshalb sei genaue Recherche wichtig. Das Schloßchen Gottlieben habe er immer schon in einer Geschichte verarbeiten wollen, und so sammelt sich die Puzzlestücke seines Romans zusammen. Nach dem Lektorat durch Ehefrau, Mutter und einem Freund, der besonders kritisch lese, und erneuter Überarbeitung gehe das Buch in den Druck. „Ich nenne es immer das ‚schwäbische Säurebad‘, in das mein Roman dann eintaucht“, sagt der Autor.

Auf das Buch freuten sich offensichtlich auch schon einige Zuhörer, die im Anschluss an die Lesung ihre Exemplare von Matthias Moor signieren ließen.

Mit Gummibärchen macht sogar Statistik Spaß

Auch Trumps Amtseinführung ist Thema an Kinderuni

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Heute wird der amerikanische Präsident ins Amt eingeführt. Das nimmt auch die Häfler Kinder-Uni zum Anlass, zu fragen: Wie funktioniert Politik? Außerdem geht es am Samstag, 21. Juni, um die Gummibärchen-Statistik und exotische Gewürze.

Wie funktioniert Politik? Darüber diskutieren die elf- bis 15-jährigen Junioruni-Studenten am Samstag, 21. Januar. In der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr findet der erste Vorlesungstag an der Kinderuni-Friedrichshafen im neuen Jahr, an der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen, Fallenbrunnen, statt.

Dozent Maximilian Nagel wirft am Tag nach der Amtseinführung des twitternden amerikanischen Präsidenten Donald Trump die Frage auf: Brauchen wir noch Parteien im Zeitalter von Social Media? Daneben erklärt Nagel was passiert, wenn im Herbst ein neuer Bundestag gewählt wird, und wo der Unterschied zu Frankreich, Großbritannien und den USA liegt. Der Politikwissenschaft-

ler stellt den interessierten Junioruni-Studenten Grundideen der Politikwissenschaft vor und zeigt, wo diese heutzutage noch wiederzufinden sind.

Statistikgrundlage verschwindet

Mit Grundideen der Statistik konfrontiert Franziska Peter die Kinderuni-Studenten der Gruppe 9+. Spannend und vor allem schmackhaft wird es in der Vorlesung, da Gummibärchen im Mittelpunkt stehen. Die Dozentin verknüpft ungeliebte Mathematik mit leckeren Naschereien und klärt auf, wie viele Gummibärchen von jeder Farbe in jeder Tüte sind. Außerdem finden die Neun- und Zehnjährigen heraus, ob es wahrscheinlicher ist, ein rotes oder ein grünes Gummibärchen zu ziehen, wenn man blind in die Tüte greift. Peters zeigt, wie ein Säulen- oder Kuchendiagramm bei der Darstellung von Häufigkeiten hilft. Natürlich verschwinden die Gummibärchen am Vorlesungstag in den Mägen der jungen Statistiker.



Wo der Pfeffer wächst, erklärt Sylvia Koß an der Kinderuni. FOTO: PR



Jule findet Schlittenfahren prima.

FOTO: PAUL MENERINGHAUSEN